

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 29 (1975)

Heft: 5: Neue Wege im Krankenhausbau? = Nouveau procédé pour la construction d'hôpital? = New ways in hospital construction?

Artikel: Gegliederte und aufgelockerte Anlage = Ensemble articuler à faible densité = Well designed spacious area

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-335208>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

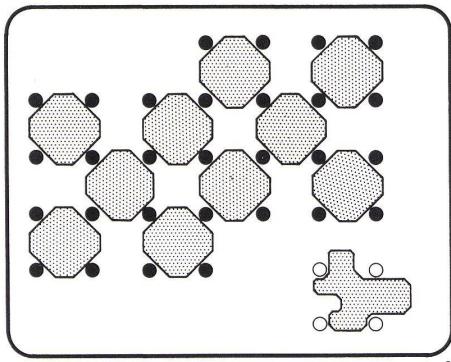
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

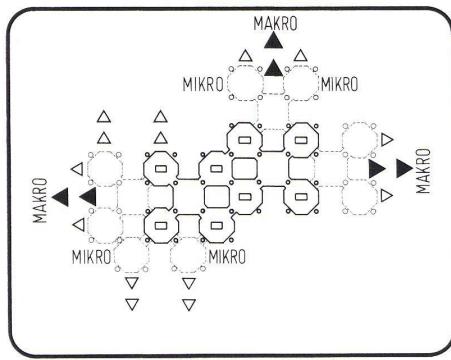
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

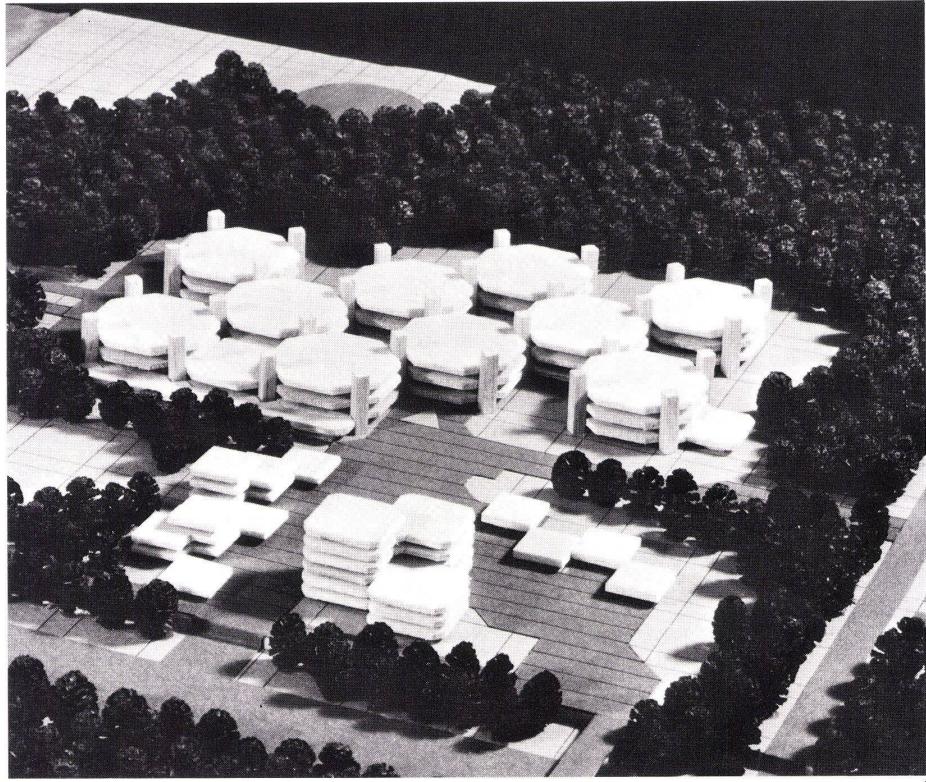
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



2



3



1

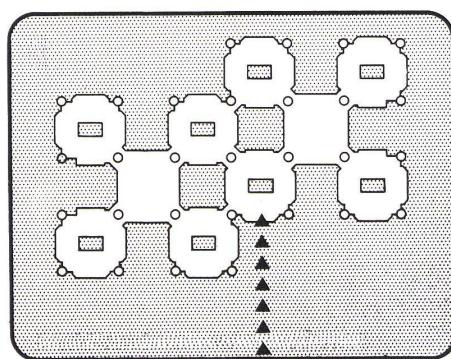
Gegliederte und aufgelockerte Anlage

Ensemble articuler à faible densité
Well designed and spacious area

Jürgen Joedicke + Walter Mayer,
Stuttgart-Nürnberg
Mitarbeiter: Egon Schirmbeck

Südkrankenhaus Nürnberg-Langwasser

Grundsatzprojekt: 1974



4

Aufgabenstellung

Laut Beschuß des Stadtrates von Nürnberg sollten für die Errichtung eines integrierten Gesundheitszentrums, in dessen Mittelpunkt ein Akutkrankenhaus steht, alternative Lösungen entwickelt werden. Zu diesem Zweck wurde eine interdisziplinär zusammengesetzte, kleine Planungsgruppe gegründet (1). Mit der laufenden Arbeit wurde eine Kerngruppe beauftragt, die sich aus den Architekten Prof. Dr. Joedicke und Prof. Dr. Mayer zusammensetzt.

Die kleine Planungsgruppe erarbeitete Zielbestimmung und Nutzungsplanung (2). Als

1
Gesamtansicht mit diagonalem Zugang.
Vue générale avec accès en diagonal.
Assembly view with diagonal access.

2-4
Entwurfsmaximen.
Principes de projet.
The principles of the project.

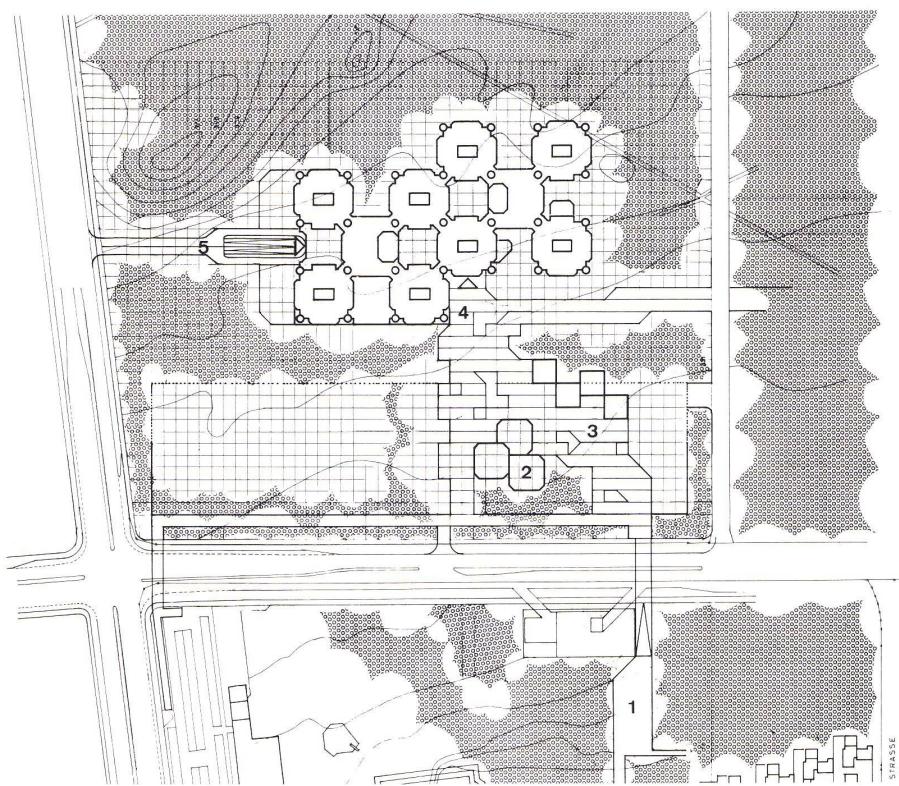
2
Grundprinzip der Anordnung

3
Mikro- und Makroerweiterung.
Micro- et macro-extensions.
Micro-extension and macro-extension.

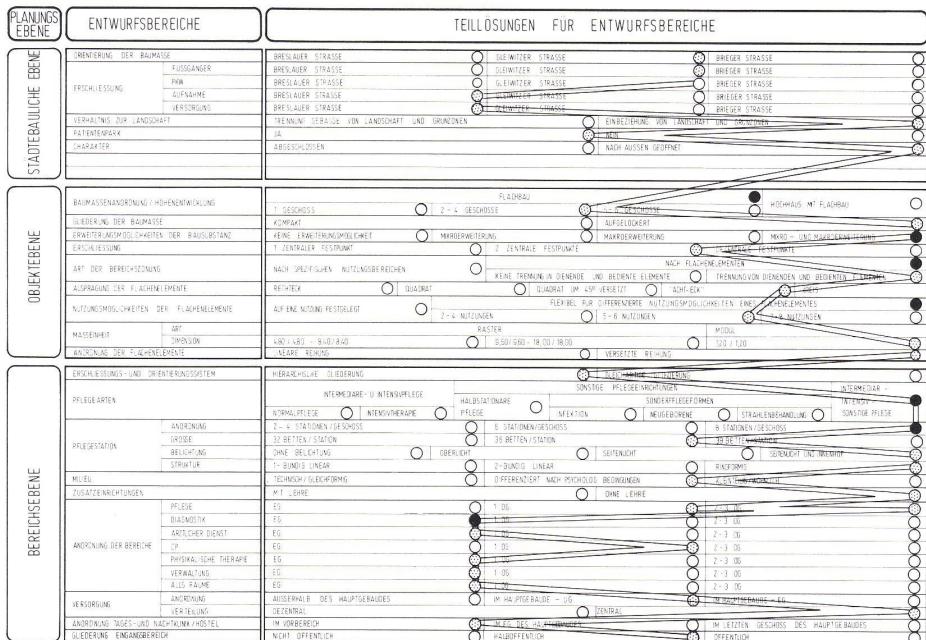
4
Einbeziehung von Landschaft und Grünzonen.
Intégration du paysage et des zones vertes.
Integration of landscape and green zones.

5
Lageplan.
Plan de situation.
Site plan.

- 1 Zugang von Nürnberg-Langwasser / Accès en provenance de Nuremberg-Langwasser / Access from Nürnberg-Langwasser
- 2 Hostel, Tages- und Nachtklinik / Foyer, clinique de jour et de nuit / Foyer, day and night clinic
- 3 Läden / Magasin / Shop
- 4 Eingangsbereich / Zone d'entrée / Entrance zone
- 5 Zutahrt / Accès voitures / Driveway



5



Ergebnis dieser Arbeit entstanden die Modelle:

Modell 1.2

Integriertes Gesundheitszentrum (Vollintegriertes Modell)

Akutkrankenhaus mit 420 Betten, Intensivtherapie mit 40 Betten und Säuglingspflege mit 35 Betten, diagnostisch-technischer Bereich, zentrales Informationssystem, zentrale Versorgung, zentrale Verwaltung, Tages- und Nachtklinik und Hostel mit 82 Betten, Gruppenpraxen

Modell 2.2

Akutkrankenhaus (Teilintegriertes Modell)

Akutkrankenhaus mit 420 Betten, Intensivtherapie mit 40 Betten und Säuglingspflege mit 35 Betten, diagnostisch-technische Einrichtungen (nur für das Krankenhaus), zentrales Informationssystem, zentrale Versorgung, zentrale Verwaltung, Tages- und Nachtklinik und Hostel mit 82 Betten

Modell 3.2

Akutkrankenhaus (Nichtintegriertes Modell)

Akutkrankenhaus mit 566 Betten, Intensivtherapie mit 40 Betten und Säuglingspflege mit 35 Betten, diagnostisch-technische Einrichtungen (nur für das Krankenhaus)

Nach Abschluß der Vorplanung (3, 4) wurden die beiden Architekten beauftragt, für jedes der drei Modelle ein Grundsatzprojekt zu entwerfen und vergleichende Wirtschaftlichkeitsberechnungen anzustellen. Diese Unterlagen sollten der Entscheidungsfindung des Nürnberger Stadtrates dienen. Dabei wurde die Forderung gestellt, daß alle drei Modelle ineinander überführbar sein müssen.

Diese Forderung führte zur Entwicklung eines Baukastensystems aus Entwurfseinheiten von ca. 1000 m² Größe, die der Größe einer Station mit 36 Betten im Normalpflegebereich entsprechen. Dieses System erlaubt die notwendige Mikro- und Makroerweiterung sowohl in der Horizontalen wie in der Vertikalen und die Überführbarkeit der einzelnen Modelle.

Die Maximen der Architekten zielten auf eine aufgelockerte und gegliederte Anlage,

auf Maßstäblichkeit und humane Atmosphäre, auf Abkehr von einer Krankenhausmaschine. Technisches Funktionieren bildet dabei die unerlässliche und selbstverständliche Grundlage.

Da ein Integriertes Gesundheitszentrum infolge rechtlicher und organisatorischer Konsequenzen nicht realisierbar ist, entschloß sich der Stadtrat für Modell 2.2 mit der Maßgabe, den Entwurf auch weiterhin so anzulegen, daß eine Überführbarkeit möglich ist, sobald die Voraussetzungen dafür gegeben sind.

Die auf diesen Seiten dargestellten Planunterlagen zeigen das Grundsatzprojekt Modell 2.2.

(1)

Mitglieder der kleinen Planungsgruppe:
Baureferent Dipl.-Ing. O. P. Görl, Sozialreferent Dr. Max Thoma, Chefarzte am Städt. Krankenhaus Nürnberg: Prof. Dr. Schäfer, Prof. Dr. Schreyer, Sozialmedizin: Prof. Dr. E. Jahn, Soziologie: Prof. Dr. Lorenz, Datenverarbeitung in der Medizin: Dr. Giere, Medizingeschichte: Prof. Dr. Schipperges, Institut für Krankenhausbau TU Berlin: Prof. Dr. H. W. Meyer, Bausysteme: Prof. Dipl.-Ing. Specker, Kosten-Nutzen-Analyse: Dr. Eichhorn, DKI, Düsseldorf.

(2)

Der gesamte Planungsablauf wurde dargestellt in:
Arbeitsberichte 1-9 der kleinen Planungsgruppe für das Südkrankenhaus in Nürnberg. Referat für Bauwesen, Stadt Nürnberg. Unveröffentlicht.

(3)

Jürgen Joedicke, Walter Mayer; Integriertes Gesundheitszentrum, Zielbestimmung und Nutzungsplanung, in: Bauen + Wohnen, 1973/5.

(4)

Jürgen Joedicke, Walter Mayer; Planung von Gesundheitszentren, in: der Architekt, 1974/5.

6

Morphologischer Kasten, gegliedert in Entwurfsebenen, mit Lauflinie des Lösungstyps.

Eléments morphologiques organisés au niveau du projet avec ligne de développement de la solution type.

Morphological box, articulated into design levels, with line of development of typical solution.

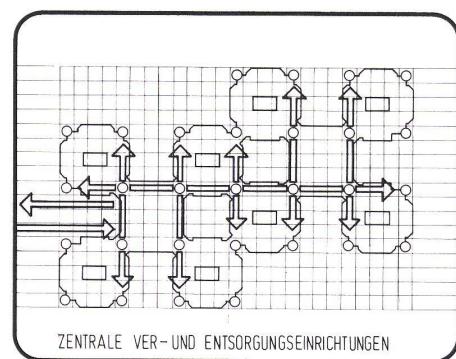
- Als Constraint definierte Teillösung / Solution partielle définie comme une contrainte / Partial solution defined as constraint
- Gewählte Teillösung / Solution partielle choisie / Partial solution selected

7-11

Entwurfsmaximen.

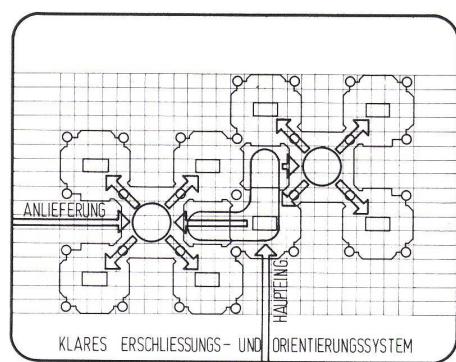
Principes de projet.

The principles of the project.



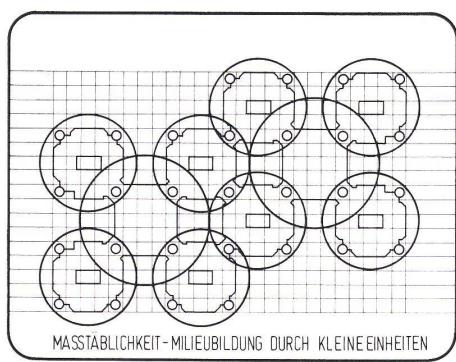
ZENTRALE VER- UND ENTSORGUNGSEINRICHTUNGEN

7



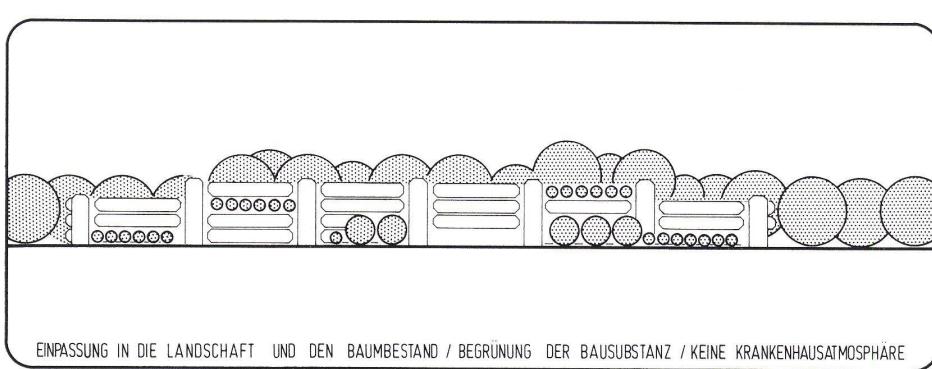
KLARES ERSCHEIUNGS- UND ORIENTIERUNGSSYSTEM

8



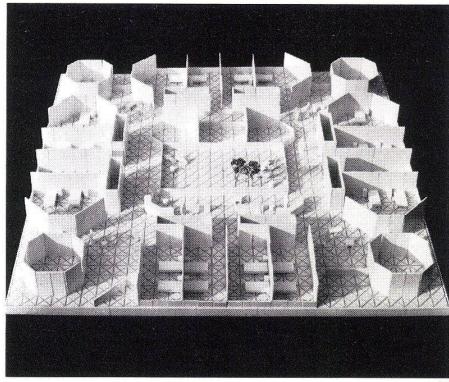
MASSTABLICHKEIT-MILIEUBILDUNG DURCH KLEINE EINHEITEN

9

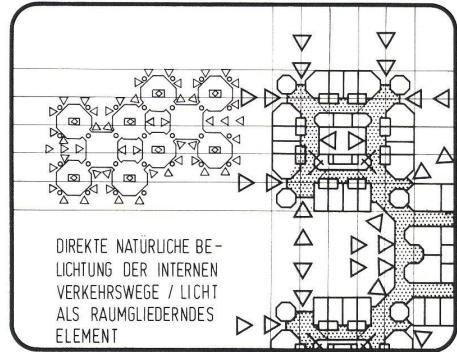


EINPASSUNG IN DIE LANDSCHAFT UND DEN BAUMBESTAND / BEGRÜNUNG DER BAUSUBSTANZ / KEINE KRAENKENHAUSATMOSPHÄRE

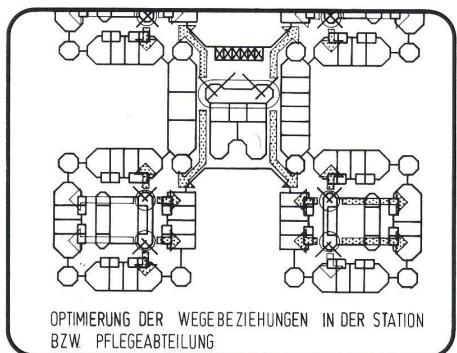
10



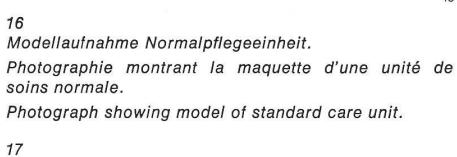
16



18



19



19

16
Modellaufnahme Normalpflegeeinheit.

Photographie montrant la maquette d'une unité de soins normale.

Photograph showing model of standard care unit.

17

Modellaufnahme Minimalpflegeeinheit.

Photographie de la maquette d'une unité de soins réduite.

Photograph of model showing minimum care unit.

18-19

Entwurfsmaximen.

Principes de projet.

The principles of the project.

18

Natürliche Belichtung der Station.

L'unité de soins est éclairée naturellement.

Natural illumination of the unit.

19

Optimierung der Wegelängen in der Station.

Optimisation des longueurs de parcours au sein de l'unité.

Optimum length of communications in the unit.

20

Grundriss 2. Obergeschoß 1:1500.

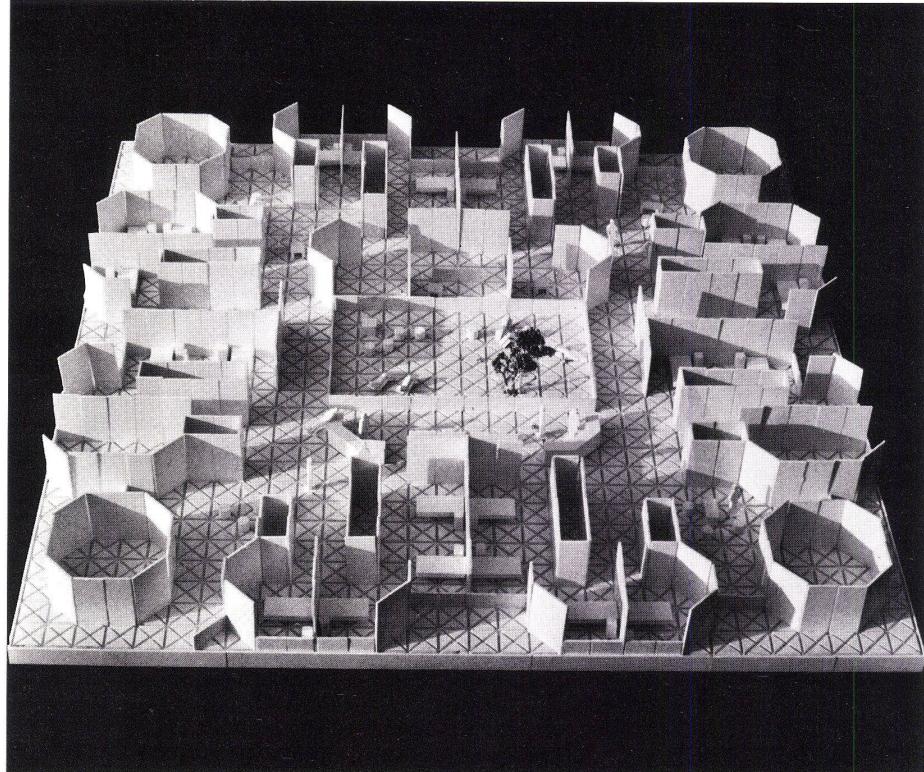
Plan du 2ème étage.

Plan of 2nd floor.

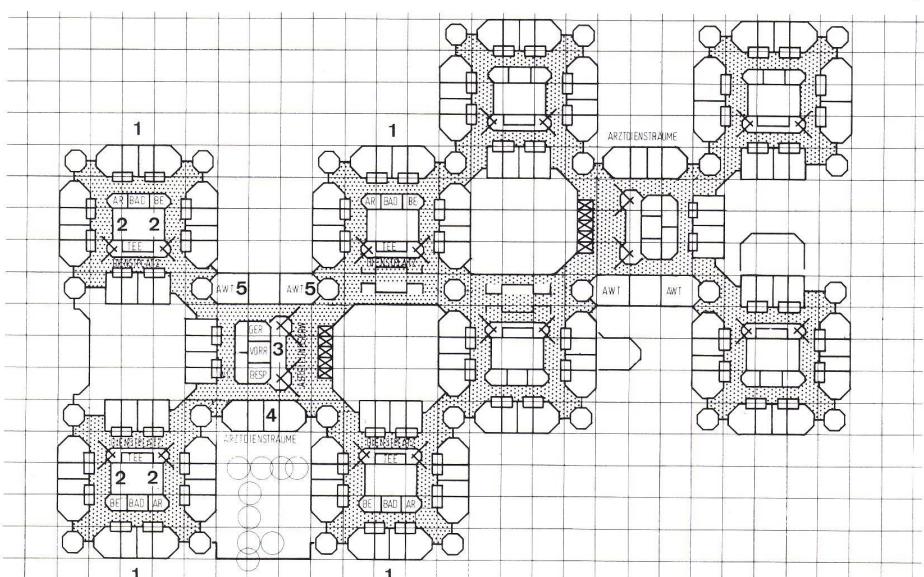
1 Station mit 36 Betten / Unité comprenant 36 lits / Unit with 36 beds

2 Gruppenschwester / Infirmière chef de groupe / Group nurse

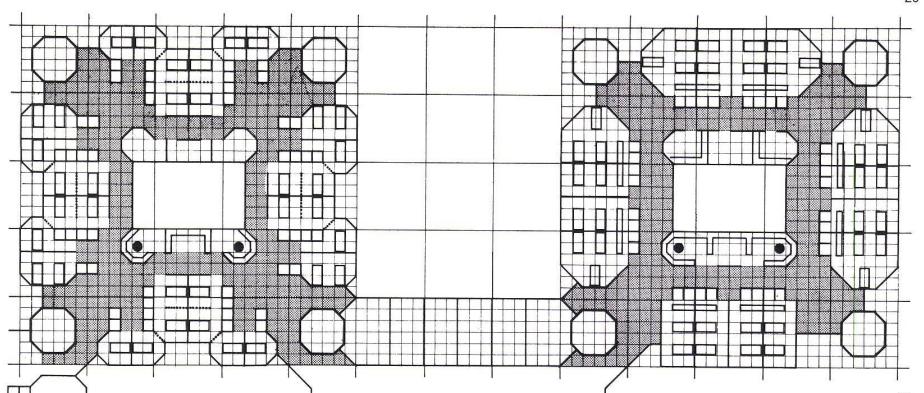
196



17



20



21

3 Abteilungsschwester / Infirmière chef / Section nurse

4 Arztdiensträume / Locaux du médecin / Staff doctors' premises

5 Automatisches Warentransportsystem / Dispositif de transport automatique / Automatic materials transportation system

21

Minimalpflegeeinheit (links) und Normalpflegeeinheit (rechts) 1:700.

Unité de soins de taille normale (à gauche) et unité de soins réduite (à droite).

Standard care unit (left) and minimum care unit (right).